



LAGERUNG VON APFEL- UND BIRNENBÄUMEN

Apfelbäume und vor allem Birnenbäume sind sehr empfindlich gegen Austrocknen: Ziel aller Lagerstufen ist es, dieses natürliche Ereignis einzuschränken. Um das Qualitätspotenzial des Baums zu erhalten und sein Wachstum im Frühling zu fördern, ist es notwendig, die Bäume (Wurzeln und luftiger Teil) bei Erhalt ausgiebig auf der Palette zu bewässern. Sobald die Bäume wieder mit Feuchtigkeit versorgt wurden, sind sie bis zum Pflanzen aufzubewahren, wofür es – unabhängig davon ob die Bäume gebündelt sind oder nicht – zwei mögliche Techniken gibt:

Lagerung im Graben

Diese traditionelle Methode besteht darin, die Wurzeln mit feinem Sand oder leichter Lehmerde (frei von kleinen Steinen, um Hohlrumbildung zu vermeiden) in Berührung zu bringen. Sie ermöglicht es, die Bäume aufzubewahren und ihre Wurzeln im Winter vor negativen Temperaturen zu schützen.

Um einen guten Graben auszuheben, ist es wichtig, feinen Sand (oder – wenn der nicht verfügbar ist – leichte Lehmerde ohne kleine Steinchen) zu verwenden, damit alle Wurzeln mit feinem Sand und/oder feiner Erde in Berührung kommen.

Auf Wurzelhöhe dürfen keinesfalls Hohlräume entstehen, weswegen es wichtig ist, den Graben zu bewässern.

Am besten wählen wir einen schattigen, windgeschützten Bereich an der Nordseite einer Mauer oder unter Gestrüpp. So wird ein Austrocknen verhindert und ein Einsetzen des Wurzelwachstums bis zum Frühlingsanfang verzögert.

Sollte es nicht regnen, muss regelmäßig bewässert werden.

Es ist ebenfalls nötig, dem Angriff von Hasen und sonstigen Nagern vorzubeugen. Zur Vermeidung dieses Problems kann der Graben mit einem Gitterzaun umgeben werden.

Ein nach diesen Empfehlungen erstellter Graben ermöglicht es, die Bäume bis zum Beginn der Schwellung der Edelaugen aufzubewahren.



Lagerung in der Kühllager

Sehr praktisch, was Logistik und Handling betrifft. Bei Verwendung der Kühllager sind auf jeden Fall starke Vorkehrungen zu treffen.

Vorsicht mit den Risiken des Ethylens

Das Vorhandensein von Ethylen ist nicht akzeptabel, da es das Wachstum der Bäume schwer beeinträchtigen kann. Es ist äußerst wichtig, die Kühllager vor Einlagerung der Obstbäume ordnungsgemäß und frei von Obst oder Gemüse zu lüften.

Es ist auch auf die Atmosphäre gewisser Obstzentralen mit hohem Ethylengehalt (Geruch nach Äpfeln) und auf kaum abgedichtete Lagern zu achten, die durch aus einer benachbarten Lager austretendes Ethylen kontaminiert werden können. Es ist auch wichtig, Pflanzen nicht an einem Ort zu lagern, an dem Keimhemmer (wie es bei der Lagerung von Kartoffeln der Fall ist) verwendet wurden.

Die Kühllager als Quelle der Austrocknung

Bei Nichteinhaltung gewisser Regeln besteht beim Einlagern in Kühllager hauptsächlich das Risiko einer Austrocknung der jährigen Bäume. Deshalb ist unbedingt Folgendes einzuhalten:

- ☞ vor Einlagerung in der Kühlkammer sind die jährigen Bäume auf den Paletten reichlich zu bewässern.
- ☞ Die Oberseite der Paletten mit einer Plastikplane abzudecken, um die Feuchtigkeit einzudämmen und eine Austrocknung durch die Ventilatoren zu verhindern.
- ☞ Den Boden des Kühlraums regelmäßig mit Wasser zu besprühen, um eine Luftfeuchtigkeit von 90 % zu erreichen.
- ☞ Gießen Sie die Pflanzen auf den Paletten dreimal pro Woche (z. B. montags, mittwochs und freitags) und legen Sie anschließend die Plastikplane wieder über die Palette,
- ☞ Die Temperatur des Kühlraums auf die empfohlene Temperatur von 1° bis 3° C einzustellen und die Luft regelmäßig zu erneuern (während der Bewässerung 1 bis 2 Stunden lang).
- ☞ Paletten oder Bäume dürfen nicht in den Lüftungsgang gestellt werden.

Kälte- und Feuchtigkeitsbedingungen blockieren die Entwicklung des Baums, verlängern künstlich den Winter und verhindern ein Austrocknen. Bei sorgfältiger Einhaltung aller dieser Ratschläge ist die Lagerung in der Kühlkammer die beste Lagerungsmethode und ermöglicht es, bis April, Anfang Mai zu pflanzen.